



Danken durch (Nach-)Denken

Am Sonntag, dem 6. Oktober 2024, feierten die Teilnehmer der Gottesdienstfeier in der Gemeinde Schifferstadt das Erntedankfest – wie in nahezu allen deutschen christlichen Gemeinden. Der Gottesdienst wurde via Telefon und Livestream (IPTV) über Internet übertragen.

Der Altarschmuck stellte den Dank für die natürlichen Gaben in schöner Weise dar.

Durch den Gottesdienst führte der Gemeindevorsteher, Evangelist Uwe Lorenz. Als Predigtgrundlage diente das Bibelwort aus 1. Buch Mose (Genesis) Kapitel 8, Vers 22, das dem Menschen als Geschöpf Gottes und insbesondere als Christ die Fürsorge Gottes vor Augen stellt.

Zu Predigtbeginn wurde unmittelbar Bezug auf das Chorlied „Erntezeit, Dankezeit“ nach dem Bibelwort genommen und dabei besonders drei Ebenen beleuchtet:

1. **Der Ernte geht die Aussaat voraus.** Ist man sich der Saat bewusst und auch was wann ausgesät wurde? Hierbei fand der Prophet Hosea Erwähnung, auf den das Sprichwort zurückgeht: „Wer Wind sät, wird Sturm ernten.“ (vgl. Hosea 8, Vers 7).
2. **Aussaat und Ernte ist Gemeinschafts-/Gemeindearbeit.**
3. **Gott segnet das notwendige Tun.**

Dabei sind die Fußspuren der Liebe für einen Jeden verfolg- und begehbar. Gott gibt dazu die Motivation: „Ich habe dich je und je geliebt,...“ (vgl. Jeremia 31, Vers 3).

In weiteren Predigtbeiträgen wurde auf das bewusste Danken hingewiesen. Gründe dazu gibt es genug – sowohl im Sicht- als auch im Unsichtbaren. Gnade als immer neues Geschenk Gottes mag einen jeden Christen dazu anleiten, mehr Wesen Jesu sichtbar zu machen und das eigene Ich in den Hintergrund zu stellen.

Der Gottesdienst wurde nach der Sakramentsfeier des Heiligen Abendmahls mit dem Gemeindegesang der 4. Strophe aus Gesangbuch Nr. 437 „Himmlische Gaben – wer mag sie ermes- sen? – ... Eines bestehet, nimmer vergehet, was du liebend getan.“ abgerundet.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren die Teilnehmer zum traditionellen Erntedank-„Suppen-Brunch“ eingeladen. Hierzu wurden neben drei verschiedenen Suppengerichten manche Leckereien (süß wie herzhaft) vorbereitet, mitgebracht und miteinander verkostet. Auch der Bas-

telspaß kam nicht zu kurz und so konnten selbst die Kleinsten unter Anleitung kleine Kunstwerke aus „Erntegut“ herstellen.

Ein besonderer Dank gilt allen helfenden und betenden Hände:

Miteinander ↔ Füreinander!

7. Oktober 2024

